

## Spatenstich und Baggerbiss für neues Waldseebad

Für Fachplaner Lars Gutmann gibt es keine Zweifel: „In zwei Jahren wird Gaggenau mit Sicherheit die schönste Anlage in Baden-Württemberg besitzen“. Kombi-Bäder sind die Zukunft, erklärte er am Samstagmorgen beim Spatenstich für das neue Waldseebad. Und auch Oberbürgermeister Christof Florus kann sich die Schlagzeilen nach der Eröffnung im Jahr 2021 schon heute gut vorstellen. Sie könnten lauten wie im Eröffnungsjahr 1929 zitierte er aus einem Zeitungsartikel von damals: „Das neue Bad kann sich sehen lassen weit und breit. Es gehört zu den Badeanlagen in unserer engeren Heimat, die in ihrem Aufbau und in der Benützungsmöglichkeit ohne Zweifel vorbildlich werden.“

Erfreut zeigte sich OB Florus auch darüber, dass mittlerweile eine positive Stimmung herrsche, nachdem viel über das Waldseebad diskutiert wurde. Der Prozess bis zum Spatenstich habe zwar vielleicht etwas länger gedauert, „aber er war notwendig“, unterstrich Florus, dass auf diese Weise viele Gruppen eingebunden und Anregungen berücksichtigt werden konnten. In der Arbeitsgruppe wirkten unter anderem Vertreter aus Gemeinderat, Senioren, Jugend und dem Freundeskreis Waldseebad mit. Ihnen galt an diesem Morgen ein besonderes Dankeschön. Florus erinnerte daran, dass jede Entscheidung abgewogen wurde. Zunächst die Frage, ob Hallen- und Freibad kombiniert werden sollen, schließlich die Standortfrage und zuletzt ein Prozess zur Entscheidung



Oberbürgermeister Christof Florus nimmt den obligatorischen Baggerbiss vor. Foto: StVw



Einer Großbaustelle gleicht derzeit das Waldseebadareal. Foto: StVw

Natur- oder technisches Bad. Nun gibt es eine kombinierte Einrichtung mit Naturbad und technischem Bad. Für Zeitverzögerung sorgten zudem die Auflagen zum Hochwasserschutz. Bis zur Eröffnung im Jahr 2021 wird sich das Areal Waldseebad gewaltig verändern. Schon jetzt gleicht das ehemalige Bad einer Großbaustelle. Die Tiefbauerarbeiten mit Hochdruck an den Hochwasserschutzmaßnahmen und bereiten die Bauwerke vor; während am Bad selbst schon einige Abbrucharbeiten vorgenommen wurden. Der Eingangsbereich ist bereits abgerissen, ebenso der Kiosk. Schmucksteine aus

Granit oder Sandstein, die noch verwendet werden können, liegen nebst sortiertem weiterem Bauschutt auf dem Parkplatz. Stehengeblieben ist auch das Sanitärgebäude, das saniert und um einen Anbau für die Badtechnik ergänzt wird. Um Synergieeffekte zu erzielen, arbeitet die Firma Grötz derzeit parallel am Hochwasserschutz und an den vorbereitenden Tiefbaumaßnahmen für das Bad. Die biologische Anlage wird 1900 Quadratmeter Wasserfläche umfassen, die technische Anlage etwa 700 Quadratmeter. Dazu kommen zwei Kleinkindanlagen mit

80 und 140 Quadratmetern Wasserfläche, die den Kleinen eine sichere und gute Versorgung garantieren. Schwimmerbecken, Sprungbecken, Nichtschwimmerbereich und Angebote für die Wellness sowie den Spaß werden das neue Bad prägen. Neben dem Badebereich wird es auch einen neuen Eingang geben, einen neuen Kiosk sowie ein zusätzliches neues Sanitärgebäude im Bereich des Kinderplanschbeckens. „Es ist also einiges zu tun in den nächsten Monaten“, verweist OB Florus darauf, dass insgesamt 13,6 Millionen Euro verbaut werden (ohne Kosten für den Hochwasserschutz).

„Naturnah im Bau, zweckmäßig in der Einrichtung und schön in der Gestaltung wird das neue Kombi-Bad in Gaggenau vielen Besuchern ein Ort der Entspannung sein“, schwärmte Lars Gutmann von einem Ort, an dem die Menschen „mit der Kleidung des Alltags auch zugleich dessen Ballast abwerfen können“. So wünschte er viel Sonne für das Badevergnügen im vollbiologisch gereinigten Wasser, ohne jegliche Chemie und in der Technischen Badeanlage.

Schon im Jahr 1929 verstand sich das Waldseebad als „Frei-, Luft-, Licht-, Sonnen- und Wasserbad“. Und genau darauf dürfen sich die Besucher auch im Jahr 2021 freuen. Der Baggerbiss durch Oberbürgermeister Christof Florus und der obligatorische Spatenstich durch Stadtspitze, Gemeinderäte, Freundeskreis Waldseebad und Ingenieure verlief in jedem Fall sehr erfolgreich.

## Gemeinderat vergibt die Erstellung der Edelstahlbecken einschließlich Beckeneinbauten und Attraktionseinrichtungen an Berliner Firma

Eine Berliner Firma erhielt am Montagabend für knapp 1,25 Millionen Euro den Auftrag, das neue Waldseebad mit Edelstahlbecken und Attraktionen auszustatten.

Der Auftrag beinhaltet nicht nur die Anlagen selbst, son-

dern auch Zubehör- und Ausstattungselemente. Für das Sprungbecken ist eine Sprunganlage aus Edelstahl mit einer fünf Meter hohen Plattform sowie jeweils einem Ein- und Dreimeter-Brett vorgesehen. Das künftige Nichtschwimmerbecken wird

neben einer Wellenreittrutsche und einer Schaukelbucht zudem einige Wellnessangebote wie vier Massagedüsen, vier Meter lange Sprudelsitzbänke, je einen Wasserspeier und eine Nackendusche sowie drei Luftsprudelplatten bekommen. Das Schwimmer-

becken wird mit wettkampfgereinigten Startblöcken und Schwimmleinen ausgestattet werden.

Zum Ausstattungsstandard gehören darüber hinaus die Treppen und Einstiege bei allen Becken.